

# Neu-Braunfeller Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 37.

Donnerstag, den 24. October 1889.

Nummer 51

## Inland.

Newcastle, Pa., 16. Oct. Frau John Platt, die Gattin des Alderman Platt, schlachtete kürzlich einen Hahn und wurde dabei von dem Thiere stark gebissen. Wenige Tage später zeigten sich Symptome von Blutvergiftung bei der Frau sowohl wie bei dem Kinde, das sie zu jener Zeit nährte. Das Kind ist heute gestorben und Frau Platt's Zustand ist ein jammervoller.

Helena, 16. Oct. Die politische Lage wird sich in den nächsten Tagen merklich ändern. Die Wahlung in allen Counties ist beendet und es scheint, als ob es keine weiteren Wahlfreite geben wird, als die von Silver Bow-County. Wenn die Delegation von Silver Bow nach dem Bericht der Wahlschlichter gewählt würde, hätten die Demokraten eine Mehrheit von 3 Stimmen in der Legislatur, und die Unterstützung des Tunnelbezirks die Wahlungsbehörde gewinnen. Die Republikaner 4 Sitze und wenn die Entscheidung dieser Behörde gerichtlich verurteilt wird, haben die Republikaner eine Mehrheit von 5. Die Wahlung des Wahlkreises wird am 7. November beginnen.

Lebanon, Ind., 16. Oct. Ein östlich gehender Arbeiter-Zug der Indiana Midland-Bahn stieß heute Morgen bei Heath, 5 Meilen von hier, mit einer auf dem Geleise stehenden Frachtcar zusammen und die meisten Wagen überschlugen sich. Der Bremser Sherman Moon von Chicago wurde unter den Trümmern zermalmt. Zwei Arbeiter, Oliver Heath von hier und John Fitz von Lexington, Ind., erlitten Beinbrüche und mehrere andere Personen trugen leichte Verletzungen davon.

Danah, Neb., 16. Oct. Ein furchtbares Brand, in dem etwa 50 Passagiere verletzt wurden, wurde gestern Abend 9 Uhr 45 auf der B. & M. Bahn durch den Zusammenstoß zweier Züge verursacht. Die zwei Locomotiven wurden zertrümmert und zwei Cars, eine „Chaicor“ u. eine „Combinationscar“ vom Geleise geworfen und zerfetzt. Zug No. 6, der Localzug zwischen Lincoln und Chicago, fuhr bei Gibson, wenige Meilen von hier, in den westlich gehenden Zug No. 9 hinein, der in Gibson mit dem Kansas City Expresszug Anschluss macht. Beide Züge waren um 6 Uhr 45 Abends in Gibson fällig, aber Zug No. 9 hatte etwas Verspätung und so kam es, daß an der Kreuzung beide Locomotiven aufeinander stießen. Die Locomotive von No. 6 traf die von No. 9 an der Seite und beide Maschinen und die mit Passagieren gefüllten zwei Cars flogen vom Geleise und überschlugen sich. Sämtliche Passagiere erlitten mehr oder weniger schwere Verletzungen und Peter Keuland, Besitzer des hiesigen Tremont-Hauses, starb bald nach seiner Ueberführung ins Hospital. Die Chaicor geriet in Brand und viele der Insassen trugen zu ihren arbeitswunden Verletzungen noch Brandwunden davon. Die genaue Zahl der Verwundenen ist noch nicht festgestellt.

Columbus, D., 17. Oct. Mayor Hunt von Sandusky hat der Staatsgesundheitsbehörde telegraphirt, daß die Insel Belle im Erie-See in furchtbarer Weise von den Bienen heimgesucht sei. Von etwa 1000 Einwohnern liegen über 100 darnieder und alle übrigen sind wahrscheinlich schon angestekt. Jeder Fluchtweg ist den Bewohnern abgemittelt, da alle anderen Erntefelder wie Put in Bay, Wash, Kelly, sowohl wie Canada und das amerikanische Festland strenge Quarantänen gegen Bienen erriecht haben. Die Insel bildet jetzt ein etwas großes Bienenhaus.

San Francisco, Cal., 17. Oct. General Miles, der Befehlshaber des Pacific-Departement, hielt gestern eine Beratung mit der Congressdelegation dieser Küste über die Frage der Küstenbefestigung ab. Das Ende war, daß General Miles eine Bewilligung von \$40,000,000 für wünschenswerth erklärte. Congressmann Morrow aber ging noch weiter. Er sagte, daß die Befestigungscommission vor einiger Zeit eine Bewilligung von 100 Millionen zur Schürfung von privaten Kanonengeschützen anempfing. Er wolle 27 Millionen auf San Francisco kommen lassen und er sprach die Ansicht aus, daß diese Empfehlung in Vollzug gesetzt werden solle.

Wacerville, Cal., 16. Oct. John Drager und John Olson wurden heute wegen Mithethaltung an der Ermordung des Viehhändlers John Bonnell gehängt. Der Hauptschuldige J. H. Rogers wurde schon im November h. gehängt und er gestand vor seinem Tode, daß er den Mord allein und ohne Wissen von Olson und Drager verübt habe. Die drei Männer wählten im März 1888 zwei Pferde, welche bei dem Viehhändler Bonnell waren in der

Weg kam und von Myers erschossen wurde. Alle Drei wurden zum Tode verurtheilt, aber Olson und Drager appellirten an das Obergericht. Letzteres bestätigte das Urtheil und der Gouverneur lehnte es ab, sich einzumischen.

Cincinnati, 15. Oct. Der schrecklichste Unfall der sich je auf den Schienebenen Bahnen dieser Stadt zutrug, ereignete sich heute Mittag zwischen 12 und 1 auf dem Mount Auburn, an der Spitze von Mainstraße. Die Verbindung zwischen der untern und der oberen Stadt wird dort durch eine schiefe Ebene hergestellt, die auf etwa 2000 Fuß Länge ein Gefälle von 500 Fuß hat. An stärksten Stellen läuft auf dem einen Geleise immer eine Car hinaus, auf dem anderen gleichzeitig eine hinunter. Die Kabel werden durch eine Maschine auf dem Gipfel des Berges getrieben.

Als heute Mittag die eine Car fast auf dem Gipfel und die andere am Fuße der Schiefebene angekommen war, rissen plötzlich die Kabel und die obere Car schoß mit Blitzesschnelligkeit den Abhang hinab und trachte unten in das eiserne Auffangthor. Stöße des letzteren flogen 60 Fuß weit auf die Straße. Die Car wurde ganz zerfetzt und die Trümmer nebst den blutigen Leibern der Passagiere bildeten ein schreckliches Chaos.

Neun Passagiere waren in der Car und keiner kam unverletzt davon. Drei blieben tod auf dem Platz, drei andere erlagen nach kurzer Zeit ihren Wunden, vier sind schwer verletzt.

Ein Mann stand an der Ecke von Main u. Mulberrystraße, als die herabschießende Car das Stationsgebäude durchschlug und das herabstürzende Dach traf ihn an der Kopf. Mehrere andere Vorübergehende wurden von stiegenden Trümmern getroffen und verletzt.

Chester town, Md., 18. Oct. Große Noth herrscht unter den zahlreichen ausländischen Arbeitern, die den Sommer über in Lynchs Conferenzfabrik in Kent County beschäftigt gewesen sind. Der Geschäftsführer ist abgereist, ohne Vorkehrung für die Einlösung der Wechseln zu treffen, die er den Arbeitern statt des Geldes gegeben hatte. So lange die „Cannery“ in Betrieb war, konnten die Arbeiter für ihre Marken in den Kaufhäusern erhalten, was sie brauchten, jetzt aber weigern sich die Geschäftsleute, die Marken an Zahlungsmittel anzunehmen und die betrogenen „Grünen“ haben weder Geld zur Rückkehr nach den Großstädten, noch etwas zu essen. Sie wohnen in rohen Bretterhütten, die keinen Schutz gegen die Kälte bieten.

Washington, 19. Oct. Der Präsident ernannte heute General Green B. Raum von Illinois zum Pensions-Commissar. Herr Raum legte heute Mittag den Amtseid ab und wird am Montag sein Amt antreten. Die Ernennung wird allgemein für eine vorzügliche gehalten.

## Erlaubte Pauper Einwanderung.

Der Schatzamts-Solicitor hat die Entscheidung abgegeben, daß eine kürzlich aus Schottland eingewanderte Frau, die im Castle-Garden aus dem Grunde festgehalten wurde, daß sie nicht im Stande ist, sich und ihre zwei Kinder zu ernähren, nicht zurückgeschickt werden dürfte, weil eines ihrer Kinder in diesem Lande geboren ist. Dieses vor zwei Jahren in New Jersey zur Welt gekommene Kind ist kraft seiner Geburt amerikanischer Bürger und die von ihrem Manne verlassene Frau ist die natürliche Vormünderin dieses jungen Bürgers.

„Ich kann nicht annehmen“, sagte der Solicitor, „daß es die Pflicht des Congresses war, die besitzigen Bande zwischen Eltern und Kindern zu trennen, oder ein eingeborenes Kind aus dem Grunde zu verbannen, weil dessen Eltern arm sind. Außerdem ist es noch die Frage, ob die Frau eine Einwandererin im Sinne des Gesetzes ist, da sie schon vor über 3 Jahren mit ihrem Mann in dieses Land kam, längere Zeit hier gewohnt und sich nur vorübergehend wieder in Schottland aufgehalten hat.“

## Cupezifia.

Dies ist was du haben solltest um das Leben vollständig zu genießen. Tausende und abertausende von Dollars werden jährlich von den Menschen verausgabt um diese Wohlthat zu erlangen. Und doch kann es jeder erlangen wie garantirt das Electric Bitters Dir eine gute Verdauung sichert, Dispepsia vertreibt und Cupezifia an der an dessen Stelle schafft. Wir empfehlen Electric Bitters gegen Dispepsia und alle Krankheiten der Leber, des Magens und der Nieren. Wird verkauft zu 50 Cents & 1 per Flasche bei A. Tolle, Apotheker, 4

Bei Chas. Floege jr., findet man eine schöne Auswahl von Jagdgewehren und Schießbedarf. Preise äußerst billig.

# So, jetzt kann's losgehen!

Meine Waaren für Herbst und Winter sind nun angekommen und wenn meine Freunde und Kunden in meinem Store in der Sequinstraße vorsprechen, so werden sie eine vollständige Auswahl in

**Herrn-, Knaben- u. Kinder-Kleidern, Schuhen, Stiefeln, Stiefletten, Gewehren, Goldwaaren, Koffern, Unterzeug, Hüten, Hemden, Kragen, Cravatten,**

überhaupt alles nöthige für eine vollständige Ausstattung vorfinden.

Den Verhältnissen entsprechend sind die Preise aufs niedrigste gestellt.

46,41,1

Achtungsvoll

# Chas. Floege jr.

## Texas.

Paris, 20. Oct. John B. Cox, Sheriff von Hill County verhaftete heute am Canadian River Kinch West, der im Jahre 1870 den A. D. Martin in Hill County ermordet hatte. Kinch West hat während des Bürgerkrieges zu Quantrell's Gang gehört und soll verschiedene Verbrechen auf dem Gewissen haben.

Taylor, 21. Oct. Heute um 11 Uhr Vormittags brannte M. B. Kennedy's Gin, die ungefähre 5 Meilen südlich von hier liegt, nieder nebst 3 Ballen Baumwolle; die Gin war nicht versichert.

Houston, 21. Oct. Heute Nachmittag fand eine Schießerei in der 5ten Ward statt. Ein italienischer Obsthändler, Namens Ceni, versuchte einen Knaben aus seinem Store hinaus zu werfen als ein Eisenbahnarbeiter, Namens O'Connell vorbei ging. Dieser ergriff die Partei des Knaben und wurde von Ceni mit einer Pistole bedroht. Hierauf hin nahm O'Connell einem dabei stehenden Knaben ein Gewehr weg und schoß beide Bälle auf Ceni ab. Man glaubt, daß Ceni mit dem Leben davonkommen wird. O'Connell wurde verhaftet und befindet sich im Gefängnis.

La Grange, 19. Oct. Unsere Bürger stellten eine enthusiastische Versammlung im Courthouse ab und gründeten die La Grange Waterworks and Electric Light Company, \$48,000 Aktien sind bereits gezeichnet und noch ist der Andrang von Unterzeichnern sehr groß.

Sherman. Am Freitag wurde Conductor Brown von einem Tramp erschossen, den er aufforderte den Train zu verlassen. Bis jetzt ist es den Behörden noch nicht gelungen, des Mörders habhaft zu werden.

## Ausland.

Kopenhagen, 16. Oct. Der Reichstag verhandelte das Ansuchen der russischen Nacht, „Derichawa“ bis heute Morgen 8 Uhr. Die Rasna, welche eigentlich heute Morgen schon in Danzig hätte sein sollen, wird daher verspätet dort ein-

sen und der Kar wird auf seine Gemahlin zu warten haben.

London, 16. Oct. Durch eine Explosion in der Ventilo-Kohlengrube in Doulton, Stafford-County, wurden heute Morgen 70 Bergleute verschüttet, von welchen nur 11 lebend aus Tageslicht gelangten. Bis heute Mittag sind 50 Leichen herausgebracht worden.

Der Cunard-Dampfer „Malta“, 2132 Tonnen, der mit 18 Passagieren eine Vergnügungsfahrt nach Italien antreten sollte, ist heute im Rebel bei St. Just. nahe Landsend, gestrandet. Das Schiff liegt schlecht und wird wahrscheinlich verloren gehen. Alle an Bord kamen wohlbehalten ans Land, mit Ausnahme eines Heizers, der ertrunken ist.

Brüssel, 16. Oct. Ein schlimmer Unfall trug sich heute auf dem hiesigen Bahnhof zu. Die Bremsen eines von Mons einlaufenden Passagierzuges versagten den Dienst, der Zug fuhr mit großer Geschwindigkeit in den Bahnhof ein und stieß gegen eine Mauer. Mehrere Cars wurden zertrümmert und etwa 30 Personen verletzt.

Bern, 16. Oct. Die deutschen Anarchisten Rempf von Württemberg, Schmied von Baden und Büchel von Hamburg sind von der Schweiz ausgewiesen worden.

St. Petersburg, 16. Oct. Die „Novoe Vremya“ sagt: Wenn Deutschland ernstlich einen dauerhaften Frieden wünsche, müsse es aufhören, die österreichischen Intrigen in Bulgarien zu dulden. Der Friede werde nicht eher gesichert sein, als bis die Ursache der jetztigen internationalen Störungen aus dem Wege geräumt sei.

Athen, 16. Oct. Das Programm für die Hochzeit des Kronprinzen mit der preussischen Prinzessin Sophie und für die damit in Verbindung stehenden Festlichkeiten ist veröffentlicht worden. Am 26. wird Kaiser Wilhelm seinen Einzug halten und am Abend wird ein großer Fackelzug stattfinden. Am 27. ist die Trauung, auf welche ein großes Bankett im Palais folgt. Am 28. Familienbankett und Abends Feuerwerk. Am 29. Ball und Auszug nach der königlichen Residenz in Teter. Der Feiertag des

Ereignisses wird eine allgemeine Amnestie erlassen.

Mexico, 16. Oct. Mit der verbesserten Negeremigration aus den Ver. Staaten hat es noch gute Wege. Die Regierung beabsichtigt vorerst nur einen Versuch mit der Ansiedlung von etwa 200 Negeren in einem für Weiße unbewohnbaren, ungesunden Küstengebiet zu machen.

Berlin, 17. Oct. Die „Nordd. Allgemeine“ erklärt es für wahrscheinlich, daß Deutschland die Anerkennung Mataafa's als König von Samoa verweigern werde und meint, daß die anderen Vertragsmächte wohl dasselbe zu thun verbunden seien, da man auf der Berliner Samoa-Conferenz dahin übereingekommen sei, daß Mataifa König sein solle.

Der Kaiser und die Kaiserin haben heute Abend die Fahrt nach Italien angetreten. Sie reisen incognito und haben sich jeden offiziellen Empfang unterwegs verboten.

Berlin, 19. Oct. Vor seiner Abreise nach Friedrichsruhe empfing Fürst Bismarck mehrere der leitenden diplomatischen Vertreter und erwähnte gesprächsweise „die friedliche Neigung“ des Jaren.

Der Kaiser glaubt dem Jaren die Ueberzeugung beigebracht zu haben, daß der Dreieund und Deutschlands neue Beziehungen mit England in keiner Weise bedrohen.

Herr von Giers soll auf den Rand eines ihm über die Zusammenkunft des Jaren mit Bismarck erstatteten Berichts die Worte geschrieben haben: „Hat seinen Lohn dahin — der russische Diplomat, der Bismarck's Stiefel gepußt hat.“ Die „Post“ theilt mit, daß der Kaiser nächsten Freitag nach Berlin zurückkehren werde, um den Reichstags-Sitzungen beizuwohnen.

Minister von Bötticher wird die Thronrede im Reichstag am Dienstag verlesen. Zu einer Abänderung des Anti-Socialistengesetzes hat die Regierung sich noch nicht entschlossen.

Die Socialisten haben in den sächsischen Landtagswahlen zwei Sitze gewonnen.

Berlin, 19. Oct. Ex Kaiserin Friedrich trat heute mit ihren Töchtern, den Prinzessinnen Charlotte, Victoria Sophie und Margarethe, die Reise nach Athen an. Der Erbprinz Bernhard von Sachsen-Meiningen, der Gemahl der Prinzessin Charlotte, begleitet die Damen. Die Hochzeit der Prinzessin Sophie mit dem Kronprinzen von Griechenland findet am 27. ds. in Athen statt. Eine große Menschenmenge war am Bahnhof versammelt und gab der Kaiserin und ihren Töchtern einen herzlichen Abschied.

London, 19. Oct. Prinz Franz von Hahfeld und Fräulein Huntington, die Tochter des californischen Erz-Millionärs, werden am 28. ds. von Bischof Patterson in Birampton getraut werden.

Lissabon, 19. Oct. König Don Luis von Portugal ist heute Vormittag 11 Uhr gestorben. Er war am 31. October 1838 geboren. Sein ältester Sohn Karl Ferdinand, Herzog von Braganza, geboren am 28. September 1863, ist sein Nachfolger und führt den Titel Carlos I. Der verstorbene König besaß ein nicht gewöhnliches dichterisches Talent und hat einen Theil von Shakespeares Werken ins Portugiesische übersezt.

Der Premier machte dem neuen König seine Aufwartung und bot die Resignation des gesammten Kabinetes an, welche jedoch nicht angenommen wurde. Die Neuwahlen für die Kammer, welche vor dem Tode des Königs Luis am morgen anberaumt wurden, werden trotz des Todesalles nicht aufgeschoben, da ein Aufschubbedeutet nicht mehr rechtzeitig ausgefertigt und besandt gemacht werden könnte.

Berlin, 23. Oct. Heute wurde der deutsche Reichstag eröffnet. Minister von Bötticher verlas in Abwesenheit des Kaisers die Thronrede.

## Ein Stück Papier rettet ihr Leben.

Es war nur ein Stück Widelpapier, aber es rettete ihr Leben. Sie war in den letzten Stadien der Schwindsucht und wurde von ihrem Arztin informirt daß ihre Krankheit unheilbar sei und sie nur noch eine kurze Zeit zu leben habe; sie wog weniger als 70 Pfund. Auf einem Stück Widelpapier las sie etwas von Dr. King's New Discovery und kaufte eine Flasche davon. Es half ihr und sie kaufte eine große Flasche. Es half ihr mehr; sie kaufte noch eine Flasche und sie wurde schnell besser, sie setzte den Gebrauch fort und ist jetzt stark, gesund mit rosenfarbigen Waden und wiegt 140 Pfund. Wegen Einzelheiten sende man eine Briefmarke an W. J. Cole, Druggist, Fort Smith. Probirflaschen von dieser wunderbaren Medizin frei in A. Tolle's Apotheke. 4

## Nochmals Samoa.

Herr Blaine hat sich einem Reporter des N. Y. Herald gegenüber, der ihn über die möglichen Folgen der samoanischen Königswahl und der Nichtanerkennung Mataafa's durch Deutschland interviewen wollte, geäußert, seine Ansicht über die Sache zu äußern.

Von anderer gutunterrichteter Seite erfährt man indessen, daß Deutschland Schwierigkeiten machen werde und daß auch unsere Regierung mit dem Handreich ihres Schützlings Mataifa keineswegs zufrieden ist. Es ist der Washingtoner Regierung sehr unangenehm, daß der erste Gebrauch, den die Samoaner von der ihnen durch die Ver. Staaten verschafften Unabhängigkeit gemacht haben, das Ergebnis der Berliner Konferenz in Frage zu stellen droht. Die Ernennung Mataafa's zum König von Samoa ist eine Herausforderung Deutschlands und man weiß hier, daß man von Deutschland keine weiteren Zugeständnisse zu erwarten hat. Deutschland hat seinen eigenen Schützling Tamafese fallen lassen, hat sogar auf die Bestrafung Mataafa's (für die Tödtung deutscher Seefahrten) ans Rüdicht gegen die Ver. Staaten verzichtet und hat dafür einen Anspruch auf die moralische Unterstützung der Ver. Staaten in seinem Widerstand gegen die Erhöhung Mataafa's. Wahrscheinlich wird unsere Regierung ihren Einfluß in Samoa dazu verwenden, Mataafa zum Rücktritt zu bewegen. Gewalt kann sie aber nicht wohl anwenden, da dadurch die erst anerkannte Unabhängigkeit Samoas ungestört würde. Die Ver. Staaten haben sich durch ihr Eintreten für Samoa auch eine gewisse moralische Verantwortlichkeit — Deutschland gegenüber — für das Wohlverhalten jener Insulaner aufgeladen und es ist möglich, daß die etwaigen Konsequenzen dieser Verantwortlichkeit bei der Beratung des Berliner Vertrags durch das Senatecommittee des Auswärtigen zu einem vordringlichen Anlaß geben werden.

3ainab.

Arabische Erzählung von Hugo Klein.

Unter den Kriegszügen Mohammeds gehört jener, den er gegen die Juden Arabiens unternahm, zu den blutigsten. Die Juden unterjagten die Korajiten in Mekka mit Rath und That gegen den Propheten und er beschloß, sie dafür zu züchtigen. Er lieuerte ihnen elf Schiffe an und brachte ihnen elf Niederlagen bei. Er verwüstete die jüdischen Städte und Dörfer und ließ mehr als siebenhundert ihrer Bewohner in der grausamen Weise hinrichten.

Als er das letzte Bollwerk der jüdischen Stämme eingenommen hatte, zog er im Triumph in die eroberte Stadt ein. Denn hier er im Hause eines vornehmen jüdischen Einwohners ab, mit dem Vorjage, dort einige Tage von den Mühen und Strapazen des Krieges Lebens auszurufen.

Die bewunderten Juden zeigten große Unterwürfigkeit, sie schleppten in Schellen das Gold herbei und feierten Mohammed als ruhmreichen Sieger. Auch Jussuf, dessen Haus der Prophet der Ehre würdigte, daß er in demselben sein Obdach nahm, huldigte dem Gläubensfürsten in Demuth und erschöpfte sich in Zuversichtlichkeit. Aber nicht so die Tochter des Gaigebers, die stolze Zainab, ein Mädchen von herrlicher Gestalt, die ihre ganze Umgebung überragte, mit dunklen Augen, welche Blitze sprühten, und einem schönen Ebenmaß der Züge, so daß sie den griechischen Bildhauern als Modell für ihre feineren Göttinnen hätte stehen können. Ein prächtiges Weib von jener Gestalt, imponirenden äußeren Erscheinung, wie man sie in der Vorstellung von Deborah, der Prophetin und Volksbefreierin, verkörpern mochte.

Diese Zainab hatte nichts von der Erbgeblichkeit ihres Vaters, ja mit rücksichtsloser Außerachtlassung der bei allen Orientalen hochachtbaren Gastfreundschaft machte sie kein Hehl aus dem Hohn, den sie gegen den Verfolger ihres Stammes und Glaubens empfand. „Du suchst die Ruhe?“ fragte sie ihn zum Gruße, „Du, welcher die Ruhe zerstört?“

„Nicht ich begann den Krieg,“ antwortete Mohammed, „ich suche den Frieden.“ Das Mädchen lachte kurz und höhnlich und wandte sich ab. „Reide mir einen Krug Wasser,“ sagte der Prophet zu ihr. „Nimm ihn Dir,“ war die Erwiderung. „Du hast Recht, als Herr zu schalten.“

Er hatte das Recht, denn er war der Sieger, und er hatte die Macht, ihr das Schwert in die Brust stoßen zu lassen, wie er es so oft mit den Trogigen und Verstorbenen gethan. Allein es scheint, daß ein schönes Weib sehr wohl weiß, es sei ihm erlaubt, auch gegen den Gegner ein wenig zu ländigen und gegen den Besieger sich anzulehnen. Welleicht erkannte auch Zainab in dem Auge des Propheten eine geheime Flamme als ein Feuer der Bewunderung, das ihrer stolzen Schönheit galt. Wie dem immer sei, Mohammed war entschlossen, das feindselige Gebahren des Mädchens nicht über zu nehmen und dieses durch Güte und Langmuth zu entwöhnen.

„Ich komme nicht in dieses Haus, um als Herr zu schalten,“ sagte er höhnlich, „ich komme nicht als Sieger, sondern als Gast. Ich nehme nur, was man mir gibt.“

„Ich habe nichts zu geben,“ erwiderte Zainab rasch. „Der Haß hat Dich hierher geführt, die Liebe kann Dich hier nicht empfangen.“

Dachte der Prophet an das Wort des Gottmenschen, der ja befehlt, jene zu lieben, die uns haßen? Es mag sein, denn er fragte: „Hast Du noch eine Mutter?“

nicht bedürfen.“ Ein Tropfen, diese Jüdin! Du hast Deine Rechnung mit dem Haß gemacht.“ Ich ließ sie die Rede, verlaugte keine Liebe!“

Der Prophet blickte um sich, auf die fortbaren Stoffe, mit welchen die Wände geschmückt waren, auf die goldenen Vasen und silbernen Schüsseln, mit welchen Jussuf den illustren Gast an seinem Tische ehren wollte. Alles funkelte und glänzte, als wäre es neu; alter Reichthum hat einen matten, gedämpften Glanz.

„Wart Ihr immer so reich?“ fragte der Prophet. „Nein. Wir kannten lange nur die Armut. Das Glück lächelt uns erst jetzt an.“

„Siehst Du,“ sagte er, „Gott send Dich arm, einer Bettlerin gleich, und hat Dich mit Reichthum überhäuft. Darum sollst Du keinen Beifall schelten von Deiner Thüre weisen.“

„Die Liebe ist kein Almosen,“ sagte jene mit halbblauer Stimme. „Doch!“ rief lebhaft der Prophet. „Reigt Dir Gott nicht seine Liebe in den Schößen, die er Dir schenkt? Er spendet nur Liebe, er, der Allmächtige, ist der Almosengeber!“

Das Mädchen lächelte und schien freundlicher werden zu wollen. Sie gab Befehle für die Bequemlichkeit des Gastes und Mohammed glaubte vielleicht schon, die mit Worten so reich ausgestattete, schlafertige Gegerin jetzt gewonnen zu haben.

Wann aber wurde das Herz eines Weibes mit frommen Moralsprüchen erobert? Mohammed sollte es erfahren, daß diese nicht die Waffe bilden, um Siege zu erringen, bei welchen Frauenherzen die Trophäen sind.

Zainab bereitete dem Gast selbst das Mahl und trug es eigenhändig auf, was wohl auch als eine ausgezeichnete Günst anzusehen war, nachdem Jussuf zur Bedienung des Fremden Sklaven genug hatte. Auch die Blide der Schönen, die Mohammed ab und zu lächelnd trafen, schienen ihm bereits freundlich und geneigt. Die Frauen verhielten mit den Augen zu lächeln. Und wenn auch die rothen Lippen fest geschlossen, wenn auch die Züge kalt und unverändert blieben, die Augen lächeln uns oft den Tod in das Herz.

Das sollte in unserem Falle sich benahe buchstäblich erfüllen. Mohammed hatte kaum einen Bissen von dem saftigen Hammelbraten, den ihm Zainab vorsetzte, zum Munde geführt, als er die arabische Gourmandise unbetührt wieder in die Schüssel zurücklegte. Er hatte an dem Geruche erkannt, daß das Fleisch mit dem Gifte des Kassavastrauches gefärbt war, mit dem die Beduinen von Reisch ihre Pfeile zu bestreichen pflegen. Mohammed hatte einmal einen solchen Pfeil in der Hand gehabt und konnte nie mehr den balsamischen Geruch des tödtlichen Giftes vergessen. Er erkannte die Falle und verzehrte den Bissen, den er bereits dem Munde genähert hatte.

„Das Fleisch ist vergiftet,“ sagte der Prophet. Zainab erbleichte. Dem gefürchteten Gaste mit Worten zu trosten, war wohl zu wagen, wenn man schon und von verführerischer Gestalt. Ihm aber nach dem Leben zu trachten, überschreit das Maas des Uebermuthes, welches der Mädchenlaune gestattet war; das war ein erster Fall.

Für sich hätte die Tochter Jussuf's kaum getüthet. Doch sie beehrte für das Leben des greisen Vaters, in dessen Hause, an dessen Tisch das Verbrechen begangen wurde, für das Leben der Geschwister, die wohl alle mit ihr hüßen mußten, wenn es zur Ruhe kam. Und sie beehrte für die Stadt, in der das Attentat begangen wurde, für das Volk, dem sie angehörte und das die Chronik der Prüfungen, das Buch der Schreden und Gräueln für beschloffen hielt.

Sie hatte nicht anders gedacht, als daß der Anschlag gelingen müßte; nun, da er schlagelagen—ein Fall, den sie früher gar nicht in Erwägung gezogen—ermah sie auch im Moment die schrecklichen Folgen, welche die That für alle haben konnte, die sie liebte.

stehen. Es bedurfte übrigens dieser Antwort nicht, damit Mohammed es erkenne. Er erhob sich und blickte stolz um sich. Der Blick sagte allen Kriegern, allen Freunden und Jüngern, allen Fremden rings umher: „Ihr seht es, ich bin der Prophet!“

Mit einer Handbewegung wehrte er die drohend geschwungenen Schwerter ab. Er wandte sich dann zu Zainab: „Und weißt Du nun, was Du wissen wolltest?“

„Ich habe es erfahren, ich habe es mit Augen gesehen. Ich weiß nun, was ich wissen wollte.“

„Und Du glaubst an Allah und an Mohammed, seinen Propheten?“

„Ich glaube an sie.“

„Und Du willst Mohammed als seine ergebene Sklavin folgen?“

Die Stimme drohte ihr zu verjagen; doch sie preßte die sieberhaft glühenden Lippen zusammen und sagte fest und deutlich: „Ich will ihm folgen.“

Und sie folgte ihm als eine ergebene Sklavin. Es gehörte sicherlich Muth dazu, sich ein Weib in Liebe verbinden zu wollen, das einem nach dem Leben getrachtet hat. Doch in der Liebe mag man das Leben mehr als einmal. Und nicht immer ist gerade jenes Liebesgift, welches vom Kassavastrauche gewonnen wird, das tödtliche. Die Pfeile des Hasses sind mit Wirsten aller Art bestreicht. Und Zainab war so schön, als daß sich mit diesem Mädchen ein Wagniß nicht gelohnt hätte.

Mohammed dachte daran, sie zu seiner Gattin zu machen, er hatte aber bereits elf Frauen und wollte das Duzend nicht voll machen. Wenn man Grundzüge hat, ist solches erklärlich.

Es hatte indessen für den Propheten seine Schwierigkeiten, Zainab als Sklavin bei sich zu behalten. Er hatte ja selbst im Koran ein besonderes Kapitel gegen alle außererelichen Passionen geschrieben. Er bezeichnete diese als ein ungeheures Verbrechen, das Gott in seinem Jorne strafen werde.

Auch gab es unter den elf Frauen Mohammed's eine förmliche Revolution, als er die schöne jüdische Sklavin heimbrachte, welche ihnen allen den Vorrang streitig zu machen drohte. Sie hielten und flehten, daß der Herr und Gebieter das gefährliche Weib aus seiner Nähe entferne, sie weinten und machten ihm die Hölle auf Erden heiß. Doch er warnte nicht u. gab die Geliebte nicht auf. Da griffen die elf legitimen Damen zu dem letzten Mittel, das ihnen geboten war. Sie schlugen den Koran auf und hielten dem Propheten die frommen Gebete vor, die er selbst erlassen. Konnte er sich diesen Argumenten verschließen?

Doch einen rechten Propheten verläßt Allah nicht. Und so hatte auch Mohammed eine besondere Offenbarung seines Gottes, in der ihn derselbe das strenge Gebotes entbot, das im Koran niedergeschrieben war.

schattigen Baugängen des alten Parks, wo er sich zuweilen in freundlicher Saune an den Spielen der jungen Leute betheiligte. Der Park, der auf seinen Rasenplätzen von zahlreichen Mokolotatulen bestanden ist, wird an seinem Umsäumung von einem mächtigen See umfäumt, der in seiner wilden Natur Schönheit ein ganz überirdisches Bild voll poetischen Zaubers bietet. Seine Wellen bespielen unmittelbar die äußersten Partee, während er auf den gegenüberliegenden Ufern von schweren Buchenwäldungen umfäumt ist. Auch diesem See, an dessen heimliche Weltabgelegenheit sich viele dänische Volkstagen knüpfen, und dessen stürzende Wellen schon manches Opfer gefordert haben, pflegt der Czar mit Vorliebe zu rudern, zu segeln und zu fischen. Kürzlich erst gelang es einem Photographen, den Kaiser auf dem See gerade in dem Augenblicke zu photographiren, in welchem er in Hemdsärmeln eine Anzahl seiner Verwandten eigenhändig über den langgestreckten See hinüberruderte.

Als Angler ist der Czar überaus geduldig und glücklich; es kommt nicht selten vor, daß er am einem Morgen ein ganzes Gericht schmachtiger Fische persönlich mit nach Hause bringt, die er sich zum zweiten Frühstück zubereiten läßt. Gegen Mittag macht er zu Fuß, gewöhnlich in Begleitung der Prinzessin Marie von Orleans, die er wegen ihrer heiteren Frische besonders lieb gewonnen hat, längere Spaziergänge in der Umgegend des Schlosses. Jeweilen führen ihn diese Ausflüge so weit in das Land hinein, daß er hungrig und durstig in irgend einen ländlichen Krug oder in das Restaurant einer entlegenen Bahnstation einkehrt, um sich wie ein müder Wanderer durch einen Trübniß zu erfrischen. Meist bleibt er auf diesen Wanderungen, auf welchen er eine einfache graue Toppe trägt, von den Begleitenden und selbst von den Wirthskleuten, die er mit seinem Besuche beehrt, unerkannt. Ueberhaupt ist an seinem Freiheitsbürger Aufenthalt das Merkwürdigste und Selbstsamste die völlige Ungezogenheit, mit welcher sich derselbe Mann, der sich in Ruhe so ängstlich vor jeder Verührung mit dem großen Volke abzusperrern bemüht, inmitten des gewöhnlichen Alltags- und Verkehrslebens bewegt. Tag für Tag steht der Park des Freiheitsbürger Schlosses dem dänischen Publikum offen, und von dieser Freiheit machen alljährlich auch so große Scharen von Einheimischen und Fremden Gebrauch, daß selbst nicht einmal zur dunkelsten Abendzeit die Parkgänge von Besuchern leer werden. Unter dieser Befähigung auf- und abwogenden Menge geht der Czar unbefangenen Sinnes spazieren, ehrerbietig von den zur Seite tretenden Fremden begrüßt und mit heiterer Miene die Grüße freundlich erwidern.

Thayer, Ja., 22. August, 1888. In dem Jahre 1878 litt ich häufig an Schmerzen im Rücken und erst nachdem ich St. Jakob's Del angewandt wurde ich geheilt.—J. C. Stout.

Abgebligt. Fräulein Laura: Wissen Sie noch, lieber Freund, wie Sie mir vor zehn Jahren an dieser Stelle meinen Heirathsantrag machten?

Herr: Ja, ich erhielt damals von Ihnen ein recht herzlich gewonnenes—Körbchen!

Fräulein Laura: Ich habe mir jetzt die Sache überlegt. .... Herr: Ich auch!

Kindliche Einsicht. Herrchen: Papa wie lange können wir uns schon? Einkünftiger Frau. Nehmen Sie doch Verwundt an, mein Herr! Sollten Sie in der Lage sein, mir solche anbieten zu können?

St. Jakob's Del. DAS GROSSE. Schmerzenheilmittel.

Gegen Neuralgie. Ein Jahr. Sousson, Zerab, Juni, 1888. — Ein Jahr lang litt ich an neuralgischen Schmerzen und mußte einen Stock gebrauchen. St. Jakob's Del heilte mich. — Thos. Martin.

Drei Monate. Danton, D., 25. Juni, 1888. — Litt drei Monate an Gesichtsnuralgie; eine Flasche St. Jakob's Del heilte mich. — H. F. Sermer.

In 20 Minuten. Irington, Ill., 28. Mai, 1888. — Angefähr drei Jahre zurück litt Frau Gebert Keenel an Kopf- und Gesichtsnuralgie; sie litt drei Tage, nachdem sie St. Jakob's Del verbrachte, hatte verschwand die Schmerzen in 20 Minuten. — Jas. F. Gebert, Apotheker.

THE CHARLES A. VOELCKER CO., Baltimore, Md. Dr. August Koenig's HAMBURGER BRUST THEE gegen alle Krankheiten der Brust, der Lungen und der Kehle. Wer in Original-Verpackung Preis 25 Cents. Nach Packung für 1 Dose. In allen Apotheken zu haben, oder wird nach Empfang des Catalogs frei versandt. Man achte auf: THE CHARLES A. VOELCKER CO., Baltimore, Md.

THOS. GOGGAN & BRO. Etabliert 1866. Staats-Agenten für die Emerson, Weber und andere Standard Pianos, San Antonio Texas. Gebt ja keine Noten Zuverlässigkeit gegen Gluckspieler. Kauft eure Pianos und Orgeln von verantwortlichen Geschäftshäusern, welche keine zweifelhaften, auf Lager verfertigten Instrumente halten, deren Ruf und Garantie nicht mehr Werth hat, als das beschriebene Papier.

Louis Henne Fabrikant von Blech- u. Eisenblechwaaren. Händler in: Blech-, Eisen- und Stahlwaaren, Koch- und Heiz-Ofen, Stachelbraut, Ackerbau-Geräthschaften, Maschinen, Waagen, Pumpen, Gewehre, Farben und Oel, Glas, Porzellan und Holzwaaren, Lampen, Uhren und sonstigen Haushalt-Geräthschaften. Käufer können sicher sein, immer die niedrigsten Preise bei mir zu finden.

Pfeuffer's Lumber Yard. Ein großes Lager von Long Leaf Pine- Cypressen- Eichen- und Pappelholz in allen Größen u. Formen. SCHINDELN und EISERNES Dachmaterial, Mangel und Eisenwaaren fuer BAU-UNTERNEHMER. Was Preis und Güte der Waaren anbelangt, sind wir erfolgreiche Concurrenten. Komme jeder und überzeuge sich selbst. S. V. PFEUFFER MANAGER.

Nic. Holz & Son n Antonio Str., New Braunfels. Agenten für die berühmten Weir-Pflüge und 3 Rad Sulky, Reike's Pflüge, Riding Cultivators, Double Shovels u. Blue Grass Sulky. Alburn-Farmwagen (Timb- u. Stahlaxen, Spring-Wagen und Buggies. Wir machen die Farmer besonders auf die hohen Eisernen Axen-Wagen aufmerksam. Es ist der leicht laufendste Wagen und wird unter vollständigster Garantie verkauft.

KNOKE & EIBAND. Händler in Dry Goods, Groceries, Eisenwaaren, Ackerbau-Geräthschaften, General Merchandise. Agenten für die berühmten Standard Cultivators und Pflanzler. Käufer von Cotton, Corn und andere Landesprodukte. Agenten für den Norddeutschen Lloyd und Hamburger Linie.

B. E. VOELCKER. Händler in Schul- und anderen Büchern, Schreibmaterialien, feine Papeteries, Sah reibpapiere, u. s. w. Probehefte von Reikhriften stets an Hand. Lieferungs-Werke und Bücher werden prompt und rasch auf Bestellung besorgt.

Gegenüber dem Ludwig Hotel. Buggies, Ambulances und Reitpferde an Hand. Liberale Preise. B. PREISS.





DIRECTORY.

COMAL COUNTY.

County-Beamten.

Table listing County-Beamten including County Richter, District u. County Clerk, Sheriff, Steuer-Abschöner, Schatzmeister, Friedensrichter, etc.

Lokales.

Da wir in diesem Herbst keinen ständigen Agenten umhergeschickt, so erlauben wir diejenigen, welche mit der Zeitung im Rückstande sind, uns in unserer Office zu besuchen oder den schuldbetragten Betrag per Post zu übermitteln, in welchem Falle wir sofort Quittung schicken werden.

Am 5ten November beginnt die Fair in San Antonio. Herr Major Chas. Wigreffe ist mit seiner Frau wohl und munter von seinem Besuch in St. Louis zurück gefehrt.

Zur Fair haben sich folgende Herren nach Dallas begeben: Heinrich Ludwig, Louis Henne mit Töchtern, Adolph Holz, Ernst Heibemer, F. Blumberg, W. Zipp, S. Diefel, F. Remars, S. Hoede, J. Schuabel und W. Holz.

Wir machen auf das große Weinlager des Herrn Robert Krause aufmerksam. Man findet dort gute Missouri Roth- und Weißweine, süßen Catawba, sowie importirten Deidesheimer und Rheinweine. Die Preise sind außerordentlich billig, was bei der Güte der Weine gerade zu erstaunlich ist.

Herr Wm. Schulz von Maxwell und Herr H. Kellermann vom kleinen Blanco waren am Montag in der Stadt und freuten ihre Freundschaft mit der Tante auf.

Am nächsten Sonntag findet das Schützenfest in Thornhill statt; wenn das Wetter gut bleibt werden jedenfalls zahlreiche Schützen sich einstellen.

In Seguin hat sich der Schürker Koch in seinem Hause erhängt. Seine Frau starb vor kurzem und ließ ihm 2 kleine Kinder zurück. Er soll in letzter Zeit tief sinnig gewesen sein.

Die gute Schneiderin ist wieder bei Hoffmann's, und wer ein gut passendes Kleid wünscht, kann es dort bekommen. 51,6t

Hermann Pieper von Bulverde hatte am Montag das Unglück, beim Fahren von dem Pferde geschnitten zu werden, daß die Kniegelenke am linken Bein gerstmetert wurde. Der Vater, Herr August Pieper brachte ihn spät Nachts nach hier und ist er nun in der Behandlung von Dr. Unbehack. Hoffentlich werden keine bleibenden Folgen zurückbleiben.

Am Dienstag Morgen starb das 16 Tage alte Söhnchen des Herrn Otto Besser von der Comal Mühle. Das auf's Neue so hart geprüften Eltern unser innigstes Beileid.

Die beste Auswahl von Damen- und Kindermänteln ist soeben angekommen und verkauft ich dieselben zu erstaunlich billigen Preisen. 51,4t Chas. Floege, jr.

Am letzten Sonntag fand in Boerne ein Preischießen statt. Der Braunsfelder Schützenverein war nicht vertreten, von Thornhill waren Herr Aug. Schulze jr und Herr C. Sordating anwesend. Es kamen ungefähr 14 Preise zur Vertheilung. Den ersten Preis erhielt George Denger von Boerne die anderen Preise vertheilten sich ziemlich gleichmäßig auf die Schützen von San Antonio und Boerne.

Ein kräftiger alter Mann, Namens Jas. Wilson von Allen Springs, Al., der über 60 Jahre alt ist, sagt: Ich habe in früheren Zeiten eine Menge Arzneien gebraucht, darunter einige wirklich gute; aber niemals zuvor fand ich eine Medizin, die so vollständig allen Ansprüchen entsprach, wie Chamberlain's Colic, Cholera- und Diarrhoeheilmittel. Es ist wirklich eine ausgezeichnete Medizin. Zu haben bei A. Forke.

Am Dienstag Abend kehrte unser alter Mitbürger Herr Ernst Scherff, nebst Gemahlin und Tochter glücklich und wohlbehalten von ihrer Europareise zurück. Am Bahnhofe harteten seine hiesigen Verwandten und Freunde, Jeder bemüht, dem wiederkehrenden Herrn und den Seinigen den ersten Händedruck zu geben. Das Wohnhaus war schon vorher behaglich wieder eingerichtet worden, am Tische in der guten Stube saßen der Statbruder zwei, die Karten in der Hand; es fehlte der Dritte und er kam. So wären sie nun wieder zu Hause die Guten, und indem wir ihnen ein herzliches Willkommen zusehen, können wir nicht umhin, der Sache Erwähnung zu thun, welche warmer und redlicher Freund der former der nun in Rußland verlebte Kaufmann Scherff war. Wie doch sein Wohlwollen während der schlechten Jahre soweit, daß er

zuletzt selbst mit finanziellen Schwierigkeiten kämpfte. Diese sind gehoben, des Landmann's Fleiß und der Segen der Bitterung haben ihm Alles wiedergebracht, doch wie viele würden in gleicher Weise gehandelt haben? Drum Ehre, wenn Ehre gebührt.

In der am nächsten Freitag stattfindenden Sitzung des Athenaeums wird die Frage: Should the decision of the Board of Equalization be final in the assessment of property zur Debatte gelangen, mit den Herren P. Wipprecht, DeWolff und C. Zahn auf der bejahenden und den Herren J. Faust, S. V. Pfeiffer und Prof. Kiewetter auf der verneinenden Seite.

Herr F. Hampe hat sein großes Lager von Drygoods jetzt wieder komplett und könnt Ihr Alles bei ihm finden. 48,1f.

Der Weg von Smithson's Valley nach Ebers Crossing ist an einer Stelle in solch gefährlichem Zustande, daß er unbedingt nicht länger so bleiben kann, so wird uns von verschiedener Seite berichtet. Wenn nächstens dort Jemand mit seinem Gefährte verunglückt, dann ruht die Verantwortung auf Comal County.

Am Dienstag war auch Herr Heinrich Theis von Anhalt in der Stadt. Der alte Herr klagte uns sein Leid, daß es ihm als Mitglied des ersten Männergesangsvereins nicht vergönnt war, dem Sängerkreise beizuwohnen. Zugleich sprach er seinen Tadel über die rückwärtslose Kritik der Texas Post gelegentlich des Festes aus, namentlich über die persönlichen Angriffe gegen den Dirigenten Stroef vom Hinau Männerchor.

In Austin starb am 22ten Frau Louise Kuf, eine ehemalige Bürgerin der Stadt.

Am Sonnabend findet in Seguin die jährliche Fair von Guadalupe Co. statt. Wie wir im Record lesen find viele Preise für alle Arten von Produkten etc. ausgesetzt.

Fargo's kalblederner Herrenschuh kostet nur \$2.50 und ist bei Chas. Floege, jr., zu haben. 48,4t.

Herr Peter Graeb und sein Sohn Theodor von Kingsbury erernten uns am Dienstag in unserer Office mit ihrem Besuch. Herr Peter Graeb war die Woche von Deutschland zurückgekommen u. zwar auf demselben Schiff mit Herrn Scherff. Herr Graeb ist aber sehr wenig erbaud von Deutschland, er sagt: „er könne das Klima nicht vertragen, da es zu kalt sei er habe im August öfters so gefroren daß er sich ins Bett gelegt habe.“

Während der Festcommers im Gange war, machten wir uns das Vergnügen, mit unseren Freunden von Lande außerhalb desselben uns zu unterhalten; plötzlich haben wir das wohlbekannte Gesicht eines braven, arbeitssamen Inseländers, der seit einiger Zeit bei Peter Faust & Co. angestellt ist. „How do you like this Pat?“ riefen wir ihn an. „Bi Jesus“, lagte er, „this beates the Donnybrook fair!“

Am letzten Sonntag begaben wir uns nach Clear Spring, um dem dort von Herrn Engelhardt veranstalteten Erntefeste beizuwohnen. Herr Engelhardt war so freundlich gewesen, uns sein Führerwerk zur Verfügung zu stellen und kamen wir schon Vormittags in der „Naren Quelle“ an. Gegen Abend begaben wir uns auf den Festplatz, der in geschmackvoller Weise decorirt war. Die Klänge des gut eingestimmten Clear Springer Streich-Quintetts hatten schon Jung und Alt zum Tanzen eingeladen und auch wir konnten nicht umhin, einige Tänze zu riskiren. Munteres, frohes Leben herrschte überall, von allen Seiten tönte Singen und Scherzen und Aller Mienen zeigten, daß sie das Erntefest mit dankbarem und fröhlichem Herzen zu feiern gefonnen waren. Wenn unsere Kehle nicht noch vom Sängerkreis her etwas rauh gewesen wäre, hätten wir uns vielleicht auch zu einer schneidigen Erntefestrede emporgeschwungen, so zogen wir es aber vor, unsere Freunde anstatt mit trocknen Worten lieber mit süßigen Stoffen zu traktiren. Die Stimmung wurde, je weiter der Zeiger der Uhr vorrückte, immer animirter und selbst Leute, die wir sonst nur als sehr gefest kennen, ließen ihre Stimmen kräftig erschallen. Wir haben einige recht gute Stimmen gehört, und glauben, daß ein Gesangsverein in Clear Spring leicht zu bilden wäre. Lange nach Mitternacht erst stellte die Musik ihre Thätigkeit ein, und die Gäste begaben sich nach Hause. Nur einige besonders trinkbare Männer z. B. unsere Wenigkeit, pilgerten noch nach dem Barroom des Herrn Engelhardt und fehten dort einen regulären feuchtfröhlichen Commers in Scene, bei dem wir der Ehre gewürdigt wurden, zu präsidiren, was wir auch mit dem uns angebotenen Anstande zur allgemeinen Zufriedenheit besorgten. Ganz allmählig drückte sich aber einer nach dem anderen und wir sahen, „allen auf weiter Flur.“ Für die Nacht nahen wir die Gastfreundschaft des Herrn Engelhardt in Anspruch und als wir am anderen Morgen noch einmal in den Barroom gingen, um uns für die Fahrt nach Neu Braunfels zu stärken, fanden wir schon eine sehr verdächtige Gesellschaft von 10 Personen vor, die sich als Neu Braunfels Baumeister entpuppten und unter Anführung ihres Dirigenten Harry nach Peter Scherff's Farm wollten, um dort ein Haus zu bauen. Wir waren erstaunt, zu so früher Stunde schon einen so großen Bierdurst zu beobachten und zogen es vor, und aus Furcht vor dem Festknippen schleunigst rückwärts zu concentriren und mit Herrn Engelhardt's Führer wieder nach Braunfels zu gehen. Eine Festlichkeit, wie die Sonntag in Clear Spring abgehalten, in Gottes freier Natur und unter fröhlichen Menschen, wo kein Miston die Harmonie stört, bleibt immer eine schöne Erinnerung.

Die „Domestic“ Nähmaschine hat die beste Holzarbeit die je eine Maschine besaß. Keine andere Maschine kann sich eines so guten Rufes rühmen. Zu haben bei Weber & Deutch, 50,4

Das alljährliche Erntefest in Thornhill hat sich am verfloffenen Sonntag seinen Vorgängern würdig angeerbt. Da gerade auch ein Karouffel dort aufgestellt war, so glaubte man sich auf eine wirkliche deutsche Dorffestweibe verlegt. Am Nachmittag lieferte ein Theil des Sängerkreisorchesters Unterhaltungsmusik und die Drehorgel des Karouffels füllte die Pausen aus. In Folge des herrlichen Wetters hatten sich Jung und Alt in Scharen eingefunden und da es in diesem Jahre mal „Kronenthaler“ geregnet hat, so konnte man an der schmunzelnden Miene des Festgebers wohl merken, daß die Mühe, Arbeit und Auslagen die er sich gemacht hatte auch ihren klingenden Lohn fanden. Die Halle war mit allen Erzeugnissen unseres Ackerbaues, Kräutern und Blumen hübsch decorirt und die lebende Dekoration, unsere weibliche Farmjugend, drehte sich am Arme unserer jungen Krieger, alles Freude und Heiterkeit. Wenn man sich so zurückdenkt ins alte Vaterland und denkt der Dorfföhnen und Tänzerinnen im Vergleiche mit unseren hiesigen Farmers-töchtern, so kann man erst recht sehen wo es besser geht, hier oder drüben. Sieht man die Felder und Häuser, so muß man sich wiederum sagen, sie haben an Arbeitslust und Fähigkeit eher zu, als abgenommen. Drum liebe Euer neues Vaterland, das Euch Brod giebt, ehret Eure Vorfahren indem Ihr ihre Sprache unter euren Nachkommen fort-pflanzt, aber werdet Amerikaner im Herzen, lernt die Sprache des Landes und nehmt die Tugenden seiner englischsprechenden Bewohner an und behaltet die von Euren Eltern ererbten. Wie gesagt, unsere Farmerjugend kann sich was Vorzüge, Fleiß und Ausdauer anbelangt, mit der irgend eines Landes einen vortheilhaften Vergleich halten. Freund Gruene hatte wie versprochen, Auge und Ohr befriedigt und auch für süßiges wie festes Vergnügen gesorgt. Gegen Abend kam Wagen hinter Wagen an und in hellen Haufen strömte es zum Tanze in den Saal, der zum Erdbeben voll wurde. Außer einem kleinen Zwischenfall den eine betrunkenere Amerikaner herbeiführte, trübte nichts die Freude des Festes, und um einen Tag der Freude reicher kehrte jedermann zufrieden nach Hause.

Herr Chas. Floege, jun., hat, wie schon früher erwähnt, ein großes Lager von Herrenkleidern; drum geht Jeder erst nach ihm hin und sehe sich sein Lager an, ehe er seine Einkäufe macht, schaden kann's nicht. 48,4t.

Am letzten Sonntag fand in San Antonio in der Gambirino's Halle die Jahreshauptversammlung des deutschen Kriegervereins statt. Der Gesangsverein Frohsinn und die Musical Union Wand ver-schönten das Fest durch ihre Gegenwart. Der Verein wurde im letzten Mai gegründet. Die lofbare Fahne ist in New York gemacht. Auf der einen Seite ist auf weißem Grunde eine in Del gemalte allegorische Figur der Germania, welche von einem breiten, rothen Band umgeben ist, auf dem sich der Name des Vereins und das Datum seiner Gründung befinden. Die andere Seite zeigt die deutschen Farben. Bei dem Umzuge, der von den 3 Vereinen abgehalten wurde, konnte man manchen Krieger bemerken, dessen Brust mit dem eisernen Kreuze geschmückt war. In der Gambirino's Halle und Jonas' Garten wurden Reden gehalten und ein Ball beendigte das schöne Fest.

Jede Dame, welche eine Nähmaschine zu kaufen wünscht, wird gebeten die berühmte, leichtlaufende „Domestic“ Nähmaschine in Augenschein zu nehmen, und sich zu überzeugen, was für prachtvolle Arbeit mit der größten Leichtigkeit mit dieser Maschine fertig werden kann. Zu haben bei 50,4, Weber & Deutch.

Nadam's Microben Killer immer zu haben bei C. Gruene jr.

Ganz frischer, delikater Schinken soeben angekommen bei 50,1f Olga Klappenbach.

Nähmaschinen! Nähmaschinen! Die berühmte „Domestic“ Nähmaschine zu liberalen Preisen jetzt zu haben bei 50,4, Weber & Deutch.

Garantirt erste Klasse. Eine 40-jährige Erfahrung hat zur Vervollkommenung von DeGode's U. Standard Waagen geführt. \$35 mit Fracht. Auf 5 Jahre garantirt. Correspondenzen erbeten. H. S. Hubbard, Spezial Agent der Fabrikanten, 936 Commerce Straße, Dallas, Texas. Sind, Mühlen, Dampfmaschinen, Treibriemen u. s. w.

Neue Anzeigen. Zu verrenten. 150-200 Ader Land zu verrenten. Näheres auf der Farm bei 51,1f Louis Reiser.

Wenn man was hat, so kann man auch was anzeigen, drum nehmen wir die Gelegenheit wahr, um unsere Kunden auf unsern Vorrath aufmerksam zu machen. Die Auswahl an Herren-, Knaben- und Kinder-Anzügen ist größer wie je zuvor. Zugleich haben wir ein Lager von Gents Furnishing Goods wie keines je größer in der Stadt war. Huete, Schuhe und Stiefel findet man bei uns in nie gegebener Auswahl. Unser Lager in Ellenwaaren ist das vollständigste; wir haben Alles, vom Domestic bis zum feinsten Damenkleide. Groceries und Provisionen halten wir nur von bester Qualität, besonders KAFFEE. Unser Lager in EISENWAAREN ist nach wie vor jeder Concurrnz gewachsen. Am besten überzeugt man sich selbst und besucht unsern Store, wo wir Bergnügen jedem Kauflustigen unser Lager zeigen und Preise quotiren werden.

P. Faust & Co. Germania Halle Hoffmann's Putz- und Mode-Geschäft. Sonntag, den 3. November, Großes Ernte-Fest. Nachmittags: Concert. Abends: Ball. Freundschaft laden ein, 51,2 Eidenroth & Dirks. Sonntag, den 3ten November, Großes Ernte-Fest in Walhalla. - Anfang Nachmittags 2 Ubr. - Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Jedermann ist freundlich eingeladen. Das Comite.

1890! 1890 KALENDER 1890 und große Auswahl von anderem Gesetst. 51,1f Bruno C. Voelker. Aufforderung. Alle Diejenigen, welche mir schulden, eruche ich bis Abbruch des Jahres ihre Rückstände bei den Herren Knoke & Giband einzuzahlen, welche dafür quittiren werden. Dr. H. von Koehring, No. 226 Avenue C. San Antonio, Tex. 51,4

Notiz. Wir erlauben uns dem Publikum mitzutheilen, daß wir Agenten für die bestempfohlenen Schiffahrts-Gesellschaften, North German Lloyd, Hamburg American Packet Co., Red Star Line sind, und jederzeit bereit sind, Billette von hier nach Deutschland und Emigrantenbillette nach hier auszustellen. 51,4 Knoke & Giband. Sonntag, den 27. October: Preischießen verbunden mit Einweihung der neuen Schützen-Halle des Germania-Schützen-Vereins zu SCHOOL P. O. Guadalupe Co. Texas. Musik- und Gesangsvorträge und andere Unterhaltungen während des Tages. Abends Großer Ball. Für Erfrischungen sowie für gutes Essen ist bestens gesorgt. Jedermann ist herzlich eingeladen. Das Comite.

HUNTER STATION. Sonntag, den 27. October 1889. Großes Erntefest!! Für gute Musik und Getränke ist bestens gesorgt. Zur besondern Unterhaltung der Gäste ist auch ein Carouffel vorhanden. Jedermann ist freundlich eingeladen. 2t. Jacob Seidemann.

Herren-, Knaben- und Kinder-Anzügen ist größer wie je zuvor. Zugleich haben wir ein Lager von Gents Furnishing Goods wie keines je größer in der Stadt war. Huete, Schuhe und Stiefel findet man bei uns in nie gegebener Auswahl. Unser Lager in Ellenwaaren ist das vollständigste; wir haben Alles, vom Domestic bis zum feinsten Damenkleide. Groceries und Provisionen halten wir nur von bester Qualität, besonders KAFFEE. Unser Lager in EISENWAAREN ist nach wie vor jeder Concurrnz gewachsen. Am besten überzeugt man sich selbst und besucht unsern Store, wo wir Bergnügen jedem Kauflustigen unser Lager zeigen und Preise quotiren werden.

Die größte Auswahl neuer Blumen, Bänder, Federn, Spitzen, Schleierzeuge, Bettdecken, Handtücher, Tischtücher, Albums, Stambücher, Kippfächer, und tausend andere Sachen. Goldfäden, Uhren, u. s. w. In Weihnachten eine schöne Auswahl von allerlei Sachen passend zu Weihnachtsgeschenken. Kleider werden auf Bestellung nach Maß von einer guten Schneiderin angefertigt. 51,9

Grosser Ausverkauf! Mein Lager in Koffern, Säbagen und Stiefeln, Herren- und Knaben-Anzügen, Heiz- und Koch-Oefen, etc. Alles wird zu den allerbilligsten Preisen ausverkauft. Kommt u. überzeugt euch Chas. Floege, Sr., Auf dem Marktplatze. 51,10

Neu angekommen bei OLGA KLAPPENBACH. Feine garnirte Hüte, Damen- und Kinder-Schuhe, Baender, Wollene Stoffe, Satines und Halb-Tuche, Damenjacken, Kinderüberzieher und wollene Damentücher in allen Farben. Alle diese Artikel sind in großer Auswahl soeben bei mir angekommen und bitte ich, dieselben zu besichtigen. Auch kann man die feinsten, ausgeputzten Gänse-Federn bei mir kaufen. 50

Olga Klappenbach. Herbst und Winter. Täglich erhalten wir gute, frische Waaren und liegen dieselben immer bereit für INSPECTION. GINGHAMS, HENRIETTAS, CASHMERS, FLANNELS und hund-von anderen Kleiderstoffen in allen Farben. Unsere Auswahl in Herren- und Knaben-Anzügen, Schuhen, Stiefeln, Hüten und Gents' Furnishing Goods ist die größte in der Stadt. Besonders lenken wir die Aufmerksamkeit auf unsere Amerikanischen Cassimeres, sehr geeignet für Anzüge, Hosen, u. s. w., zu äußerst billigen Preisen. In Groceries und Provisionen sind wir stets vorn an, indem wir nur das Beste führen, was der Markt bietet und Jeden mit Preisen zufrieden stellen können. Flour! Flour! Flour! \$3.50 per Barrel. Knoke & Giband.





Washingtoner Blaudeerei.

Original-Korrespondenz der N. B. Ztg. Washington, D. C., 17. Oktober 1889.

Die Bundeshauptstadt ist in diesem Monat die Stadt der Conventione...

Die bei der Convention vertretenen Länder sind: England, Frankreich, Deutschland, Italien, Dänemark, Belgien...

Da es dieses Blut erregt hat, daß die Delegaten zur Handelsconferenz der drei Americas...

Zum ersten Male seit dreizehn Jahren haben die Demokraten in Indianapolis...

Es ist jetzt eine abgemachte Thatsache, daß die Demokraten des Repräsentantenhauses...

Wie man aus Privatbriefen, welche von Honolulu hier eintrafen...

Die katholische Centennialfeier, welche binnen Kurzem in Baltimore stattfindet...

Der Kapitän blü dem Ginen zur Abd Abgemessen dief handes wegen...

New York hat sich nicht allein über sein Chinesenviertel zu beklagen...

Grover Cleveland hat es dankend abgelehnt, als der Tammany-Hall-Candidat...

Die Tempelritzer, welche ihre dreitägigen Conclaves abhielten...

Großmeister Gobin ist Staatsminister in Pennsylvania...

Die furchtbare Zunahme der Pension-Ansprüche, ein Vierteljahrhundert nach dem Kriege...

Nachstehende Correspondenz unseres Chas konnte wegen Mangels an Raum...

Auf nach Aransas Bah!!! Der Fischfang und die Jagd.

Es ist jetzt Dienstag Morgen, der Zuwachs an frischen Gästen von Montag...

Außerriß. Die Partie bestand aus Judge King, nebst Gemahlin, Frau Sam Maverick...

Die „Sallie D.“ hatte einen Unterleibsfieber und Capt. Spiller wurde als Pumpe benutzt...

Die Tempelritzer, welche ihre dreitägigen Conclaves abhielten...

Die furchtbare Zunahme der Pension-Ansprüche, ein Vierteljahrhundert nach dem Kriege...

Nachstehende Correspondenz unseres Chas konnte wegen Mangels an Raum...

Auf nach Aransas Bah!!! Der Fischfang und die Jagd.

Es ist jetzt Dienstag Morgen, der Zuwachs an frischen Gästen von Montag...

Der Kapitän blü dem Ginen zur Abd Abgemessen dief handes wegen...

Der Kapitän blü dem Ginen zur Abd Abgemessen dief handes wegen...

Zu verpachten. 80 Ader Land. Auch kann man bei mir junge Maulthiere kaufen.

Citation by Publication. THE STATE OF TEXAS, To the Sheriff or any Constable of Comal County...

Herein fail not, but have you before said Court, at its aforesaid next regular term...

Zu verkaufen. Meine Farm, 14 Meilen nordöstlich von San Antonio...

50 bis 70 Acres Land zu verrenten. bei Otto Rennert, Post Office School, Guadalupe Co., Texas.

Neu Braunnfelder Gegen-seitiger Unterstühtungs-Verein. Ein gegenseitiger Versicherungsberein für Neu Braunnfelder...

Bekanntmachung. Hiermit meinen Freunden u. Bekannten, sowie dem geehrten Publikum...

Land zu verkaufen. Eine Farm von 606 Ader, theilweise in Cultur...

Berlangt. ein junger Mann, der mit Pferden umzugehen versteht.

Alterthümliche Greenback. \$5, \$10, \$20. Proben frei. Adresse: C. Milton, Weldon, N.C.

Wagen, Carriages, Buggies, Hack bei LOUIS HENNE.



Wenn Ihr einen Wagen, eine Carriage oder Hack gebraucht, kommt zu Euch die Auswahl bei mir an.

LA BELLE WAGEN mit Axle Truck und natural hollow, sich selbst schmierende Räder.

George Pfeuffer. Frisch

Geo. Pfeuffer & Co. San Antonio Straße.

führen das größte Lager von Dry Goods, Notions, Schuhen, Stiefeln, fertigen Anzügen...



Agenten für den berühmten Canton Dreiradpflug, der einzige in dem Markt...

Billiardhall & SALOON H. STREUER

Ein guter Pool-Tisch steht den Gästen zur Verfügung. Die besten Cigarren und Liqueure stets vorrätig.

Musikunterricht Bildhauer-Werkstatt

Zu verkaufen. eine Farm, 340 Acres, davon 50 in Cultur...

State Agricultural & Mechanical College of Texas.

College Station, Texas. Fourteenth annual session opens September 11th 1889.

Zu verkaufen oder zu verrenten.

Meine Farm bei Thornhill, Comal County, bestehend aus 165 Ader Land...

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.